

Gotteslehre

Zeit: Montag 14-16 Uhr	Raum (im Fall von Präsenzlehre): GA 6/131	Beginn: 03.04.2023	Anmeldefrist: 31.03.2023
Dozent*in: Dr. Daniel Minch	Sprechstunde: n.V.	Büro: GA 7/33	Tel.: +49 (234) 32 22454
<i>Die Lehrveranstaltung wird voraussichtlich präsentisch/digital stattfinden (Zutreffendes bitte unterstreichen, markieren o. ä.)</i>			
<i>Zusätzliche Angaben (Format, Besonderheiten, etc.) zur Lehrveranstaltung (wenn sie digital stattfindet):</i>			

B. A.: M VII	M. Ed.: „B“	LV-Nr. (eCampus): 020 053
M. A.: M VI	Mag. Theol.: M 7 und außermoduläres HS	

Das zentrale Geheimnis des christlichen Glaubens ist Gott: Gott ist sowohl der Anfang aller Dinge als auch ein persönlicher Gott, der sich um die einzelnen Wesen kümmert; Gott ist der Schöpfer des Universums und Gott ist eng in die Geschichte eines bestimmten Volkes eingebunden; Gott ist universell verfügbar, kann aber nicht kontrolliert oder auf eine Funktion der natürlichen Welt reduziert werden. Kurz gesagt, Gottes Transzendenz ist der Schlüssel zur Göttlichkeit, und das Zusammenspiel von Transzendenz und Immanenz ist für viele Brennpunkte des Glaubens von zentraler Bedeutung, angefangen bei den Debatten über Natur und Gnade bis hin zum Konzept der Offenbarung und der Erkennbarkeit Gottes. Diese Frage ist auch Teil des Zusammenspiels zwischen dem 'Gott Jesu' und dem 'Jesus Gottes'.

Diese Lehrveranstaltung wird sich mit der Frage beschäftigen, wie die Umrisse der Transzendenz neu konfiguriert werden können. Dazu gehört das Verständnis des modernen Gottesproblems und der Tendenzen zum Extrinsizismus und zur Ontotheologie, die den westlichen theologischen Diskurs und die religiöse Imagination dominiert haben. Um diese Modelle wirksam zu dekonstruieren und zu kritisieren, wird sich diese Lehrveranstaltung mit dem 'Gott Jesu' und der biblischen, dialektischen Sichtweise Gottes befassen, die aus den hebräischen Traditionen stammt und sich in Lehre und Theologie erhalten hat. Konkret wird die Lehrveranstaltung wesentliche Kritiken an der ontotheologischen, monarchischen Auffassung von Gott beleuchten und alternative, authentischere christliche Auffassungen von göttlicher Transzendenz und Souveränität untersuchen.

Literaturhinweise (Vorläufig):

- M. EISENHAUER, Vom Pantokrator zum Leidensmann: zur Geschichte der Soteriologie und ihrer politischen Implikationen von der Spätantike bis zum Ende des Mittelalters, 2022
- J. GELDHOF, Monotheism in Christian Liturgy, (Elements in Religion and Monotheism), 2022

- A.J. GODZIEBA, A theology of the Presence and Absence of God, 2018
- E.A. JOHNSON, Der lebendige Gott: eine Neuentdeckung, übers. von C.D. BERGMANN, 1^{te} Auflage 2016
- W. KASPER, Der Gott Jesu Christi, (Gesammelte Schriften 4), 2008
- J.-L. MARION, Gott ohne Sein, hg. von K. RUHSTORFER, 2014
- R.R. RUETHER, Sexism and God-Talk: Toward a Feminist Theology, 1983
- E. SCHILLEBEECKX, Der «Gott Jesu» und der «Jesus Gotte» (Concilium, 10, 1974, 210–218)
- E. SCHILLEBEECKX, Menschen: die Geschichte von Gott, 1990
- R. WILLIAMS, On Christian theology, (Challenges in contemporary theology), 2000